



Gerhard Vowe,
Universität Düsseldorf

Sicherheit als mediales Konstrukt.

Sicherheitswahrnehmung aus Sicht der
Kommunikationswissenschaft

Beitrag zum Workshop der Arbeitsgruppe 1
"Sicherheitswahrnehmungen und Sicherheitsanforderungen"

in Freiburg am 30.10.09

Überblick

- **Phänomene:** Was ist aus Sicht der Kommunikationswissenschaft interessant?
- **Erklärungen:** Wodurch werden die Phänomene in der Kommunikationswissenschaft erklärt?
- **Methoden:** Wie werden die Zusammenhänge in der Kommunikationswissenschaft untersucht?
- **Konsequenzen:** Welche Schlüsse werden daraus gezogen?

Phänomen

Verzerrte Wahrnehmungen der gesellschaftlichen Realität

Phänomene	Erklärungen	Methoden	Konsequenzen
-----------	-------------	----------	--------------

Kultivierungsthese

Das Fernsehen führt zu

- einem geteilten verzerrten Weltwissen
- negativen Einstellungen („scary world“)
- abwehrenden Reaktionen.

Leitfrage der Sozialwissenschaften

Wie ist Gesellschaft möglich?
(Georg Simmel 1908)

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Antwort der Kommunikationswissenschaft

Durch (öffentliche) Kommunikation!

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Differenz zu anderen Sozialwissenschaften

Spezifische Perspektive: „Kommunikativität“

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Leitfrage der Kommunikationswissenschaft

Wie ist (öffentliche) Kommunikation möglich?

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Antwort der Kommunikationswissenschaft

Durch über Medien vermittelte Interaktion!

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Kommunikationswissenschaft ...

... ist die (Sozial-)Wissenschaft,

- die Gesellschaft als mediale öffentliche Kommunikation sieht,
- die gesellschaftliche Zusammenhänge, Unterschiede und Veränderungen durch mediale öffentliche Kommunikation erklärt und
- die durch ihr Wissen über mediale öffentliche Kommunikation zum gesellschaftlichen Wandel beiträgt.

Öffentlichkeit ...

- ... ist der sozial, sachlich und zeitlich offene Kommunikationsraum der Gesellschaft,
- zu dem also prinzipiell alle Zugang haben,
 - in dem Themen von allgemeinem Interesse behandelt werden
 - der in seiner Entwicklung offen bleibt.

Medien ...

... sind die Institutionen einer Gesellschaft, denen die Aufgabe zugewiesen ist, die Kommunikation sachlich, sozial, zeitlich und räumlich zu strukturieren.

Kommunikation ...

... ist durch Zeichen vermittelte Interaktion, also das wechselseitig aufeinander bezogene Handeln von Individuen, Organisationen und Gesellschaften.

Differenzierung der kommunikationswissenschaftlichen Sichtweise

Facetten medialer öffentlicher Kommunikation

Perspektiven Dimensionen	Mikroebene: Individual- perspektive	Mesoebene: Organisations- perspektive	Makroebene: Gesellschafts- perspektive
Funktionale Dimension	Agenda Setting		
Strukturelle Dimension		Leitmedien	
Evolutionäre Dimension			Mediatisierung

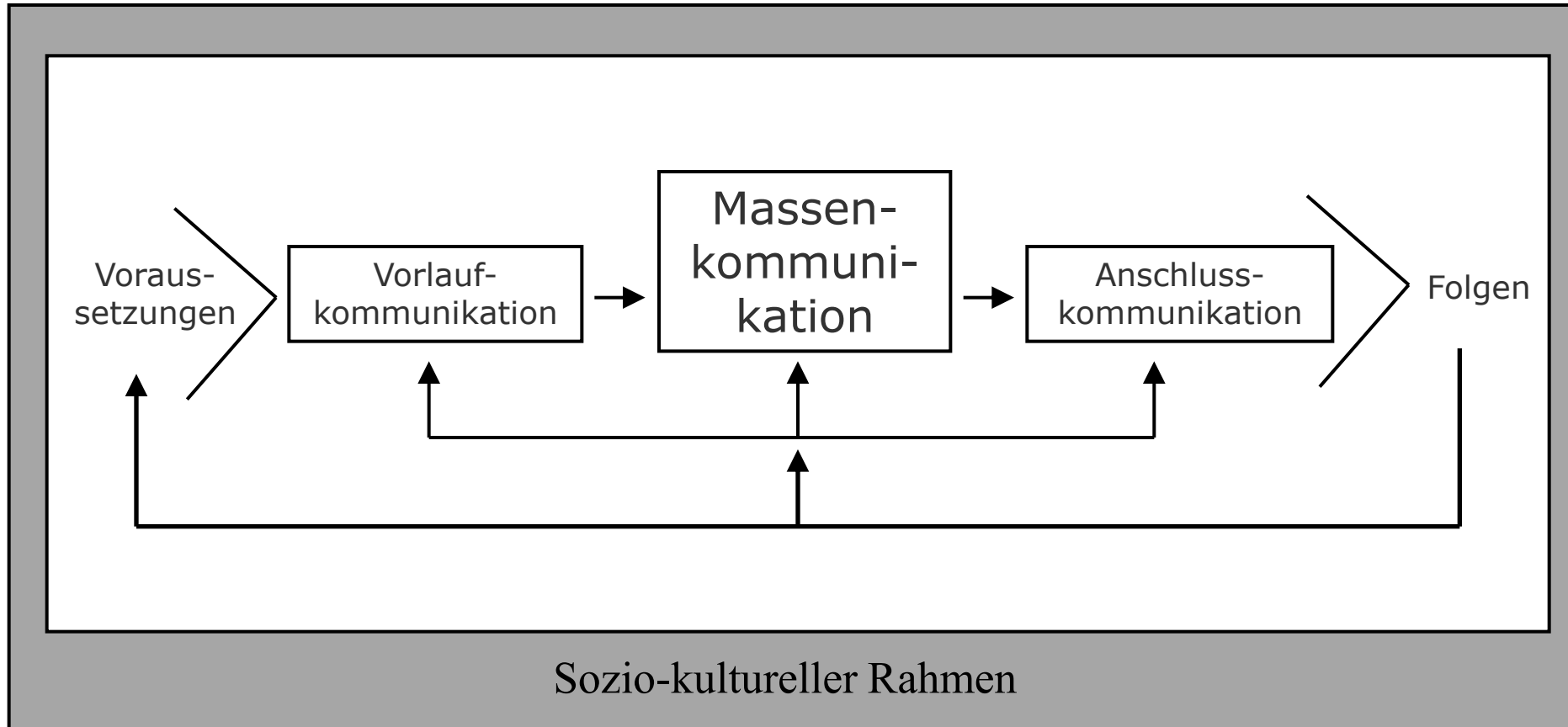
Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Grundmodell des Prozesses medialer öffentlicher Kommunikation



Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

Methodik der Kultivierungsstudien

1. Inhaltsanalyse von TV-Programmen:
Fernsehwelt
2. Konfrontation von Fernsehwelt und Realität:
Verzerrung
3. Befragung von Personen
4. Prüfung der Korrelationen zwischen
Fernsehnutzung und Verzerrung

Merkmale kommunikationswissenschaftlicher Methodik

- Nomothetischer Wissenschaftsbegriff
- Empirische Prüfung von Theorien an der Realität
- Kontrolle durch die sozialwissenschaftliche Fachgemeinschaft

Phänomene	Erklärungen	Methoden	Konsequenzen
-----------	-------------	----------	--------------

Multimethodendesign: Triangulation

- Befragung
- Inhaltsanalyse
- Experiment

Konsequenzen

- Aus- und Weiterbildung von Journalisten
- Persuasion von Sicherheit, Kommunikation von Vertrauen
- Politikberatung
- Public Service
- Gesellschaftliche Reflexion
- Forschung

Nachfragen und Hinweise bitte an:

vowe@uni-duesseldorf.de